

**Maximilian Huber :**  
**GRASSENS VERGESSEN DER WAFFEN-ESSESSEN**

EIN DRAMOLETT

Es treten auf: Günter Grass - Schriftsteller  
Josef Ratzinger - Kriegsgefangener, späterer Papst Benedikt

XVI.

Bodo Beton - Rektor der Düsseldorfer Bildhauerakademie  
Willy Brandt - Bürgermeister von Berlin- später

Bundeskanzler

Der Butt - Romanfigur  
Oskar - Romanfigur  
Die Scham - Muse  
Der Verleger

Ende April 1946 - Gefangenenlager Bad Aibling in Bayern, Günter Grass, Josef Ratzinger und der Lagerkoch beim Würfeln mit Knobelbecher.

Grass zu Ratzinger: Ich möchte beichten Josef, ich war bei der....

Josef unterbricht ihn sanft und tauscht dabei heimlich die Würfel: Lass´ gut sein Günter, schon der Heilige Augustinus sagte: "si enim fallor sum - Denn selbst wenn ich mich irre, so bin ich doch."

Josef gewinnt wie immer das Spiel.

Ende 1952 - Der junge angehende Bildhauer und Zeichner Günter Grass steht vor den wegen Kohlemangels verschlossenen Toren der Düsseldorfer Kunstakademie. Er trifft auf Rektor Beton.

Grass: Mir reicht es endgültig Bodo. Ich werde Steinmetz, ich muss leben, meine Familie ernähren und außerdem möchte ich dir verraten, dass ich bei der  
.....

Bodo: Waren wir doch alle, Günter, wen interessiert das, wir waren alle dort, murmelt beim Abgehen noch: alle, Neunhunderttausend, alle waren dabei, aalleee.....



Grass: Heute ist die beste Gelegenheit, heute sage ich es ihnen, allen, die ganze Welt schaut zu, ich werde es endlich los, diesen Alpdruck, er wird richtiggehend fröhlich, plötzlich rauscht es hinter dem Vorhang und seine Muse gesellt sich zu ihm.

Muse: Du bist wohl wahnsinnig. Ich schufte mein ganzes Leben für dich, inspiriere den Herrn Dichter, tröpfe ihm die Ideen ein, wenn er sie wieder einmal verloren hat, umschmeichle ihn, wenn er schlecht gelaunt ist und heute, heute am Abend unseres Triumphes, will der Herr also reinen Tisch machen und uns um den Lohn unseres sauren Handwerks bringen. Ohne mich, die zukünftigen Bücher darf der Herr ohne meine Hilfe schreiben, er wird schon sehen, wie weit er kommen wird, das ist nämlich ein weites Feld, wenn man es alleine beackern darf.

Grass: Beruhige dich Muse, ich sage nichts, nicht einmal dass ich bei der.....

Ende Juli 2006 - Günter Grass sitzt mit seinem Verleger im Verlagshaus und sie besprechen die letzten Strategien für die Pressekonferenzen anlässlich des Erscheinens von Grassens Biografie "Beim Häuten der Zwiebel".

Der Verleger: Biografien gehen schlecht, selbst wenn der Autor einen prominenten Namen hat, ich will dir ja nicht zu nahe treten Günter, aber könntest du nicht irgendetwas marketingmäßig..., es muss ja nichts Intimes sein, nur das unser verschlafenes Volk aufwacht und vor allem die Kritiker und die Presse, das Buch rezensieren, du weißt ja es ist schwierig auf dem Markt, wir sind keine jungen Türkinnen, Sportler oder alten Politiker, nur Literaten, wer will vom Leben eines ..... etwas wissen,...

Grass entnervt: Schon gut, ja schon gut . Ich sage ES!

E n d e